

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.
Herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 22.

Freitags, den 17. März

1843.

Nichts mehr pro novitate!

Das Versenden pro novitate ist offenbar für die jetzige Zeit nicht mehr passend, und haben in den letzten Tagen auch große Verlagshandlungen es vorgezogen, zu rechter Zeit Wahlzettel zu verschicken.

Der Vortheil für Verleger und Sortimentshändler liegt auf der Hand und bedarf vor Buchhändlern einer nochmaligen Auseinandersetzung nicht, aber das Einstellen der unverlangten Nova-Sendungen muß von den Verlegern ausgehen, denn so lange diese pro nov. versenden, kann eine große Anzahl von Sortimentsbuchhändlern, der Concurrenz wegen, Neuigkeiten die Annahme nicht versagen.

Jetzt bleibt manches gute Buch unverlangt, weil man mit einer so großen Anzahl mittelmäßiger und unbrauchbarer Waare überfluthet wird, es bleibt unverlangt, weil die Räume zum Aufstellen fehlen.

In der bevorstehenden Leipz. Ostermesse ließe sich in Bezug auf Novitäten-Sendungen am besten ein Ueber-einkommen treffen, wenn nicht von Allen doch von Vielen.

Möchte doch die Zeit nicht mehr fern sein, in der ein großer Theil der Sortiments-Buchhändler aufhören wird, den persönlichen Besuch der Messe für so überflüssig zu halten, als es sich in den letzten Jahren herausgestellt hat.

10.

Nothwendige Entgegnung auf die Erläuterung des Hrn. W. Körner in Nr. 18 d. Bl.

Wie muß wohl dem gebildeten, sich über die gewöhnlichen Sphären erhebenden Buchhändler zu Muthé sein, wenn er diese „Erläuterung“ des Herausg. des Orgelfreunde u. d. wohlgeübten Organisten, des Verlegers der Euterpe ic. ic., Hrn. Körner's, liest? — Gewiß eben nicht zum Besten, denn jeder aufmerksame und denkende Leser wird finden, was Geistes Kind Hr. K. ist! Derselbe hält es, seinem eigenen Geständniß zu Folge, nämlich nicht für nothwendig (?), daß der Buchhändler wissenschaftlich gebildet sein und sein Geschäft gründlich erlernt haben.

10r Jahrgang.

müsse, was meiner Meinung nach jetzt doch wohl mehr als irgend sonst erforderlich sein dürfte, will man die ehrende Bezeichnung, ein „Deutscher Buchhändler“ im wahren Sinne des Wortes zu sein, auch in der That verdienen! Einen der Hauptträger der deutschen Wissenschaft und einen der eifrigsten Verfechter der Rechte des Deutschen Buchhandels, Herrn Otto Wigand in Leipzig, frage ich, was sollte wohl aus dem Deutschen Buchhandel werden, wenn derselbe durch lauter solche Mitglieder, wie Hr. K., repräsentirt würde?? — Von einer gebässigen Auffassung meines Auffages in Nr. 11 d. Bl., wie sich Hr. K. auszudrücken beliebt, kann hier nicht im geringsten die Rede sein, denn **wahrlich** — ich gestehe es frei und offen — **kein** anderes Motiv hat mich zur Niederschreibung derselben geleitet, als nur besonders das Beste unseres höchst ehrbaren Standes möglichst zu fördern, was ich hier auch schon bei mehreren Gelegenheiten — und zwar mit Hintenansetzung aller persönlichen Interesses, wie mir meine übrigen hiesigen geehrten Herren Collegen, zu denen ich Hrn. K. jedoch nicht zähle, gewiß gern bezeugen werden — hinlänglich bewiesen zu haben glaube. Hr. K. irr sich übrigens sehr, wenn er glaubt, daß mich ein anderer Grund, als wie oben angegeben, zur Auffassung des Auffages bewogen hat, denn ich handele gegen Jedermann stets redlich und offen, weshalb ich auch Niemanden zu scheuen brauche, am allerwenigsten Hrn. K., weder in geschäftlicher, noch in irgend einer anderen Hinsicht! Dies das lezte Wort in dieser Angelegenheit.

Erfurt, am 6. März 1843.

F. W. Otto.

Literarische Notiz.

Kopenhagen 27. Febr. Die wachsende Sympathie unter den skandinavischen Völkern hat hier den Vorschlag zuwege gebracht, keine Übersetzungen aus dem Schwedischen ins Dänische oder umgekehrt mehr zu machen, sondern anzunehmen, daß Jeder, der die literarischen Erzeugnisse des Nachbarlandes genießen möchte, solche in dem nicht schwer verständlichen National-Idiom lesen werde. (Leipz. Ztg.)

Verantwortlicher Redakteur: J. de Matle.

47